

# Gebärmutterhalskrebs in der Schweiz

2018-2022

(ICD-10 C53)

- Gebärmutterhalskrebs ist eine in der Schweiz vergleichsweise seltene, aber gut vermeidbare Krebserkrankung bei Frauen.
- Jährlich erkranken in der Schweiz rund 220 Frauen an Gebärmutterhalskrebs, und etwa 75 Frauen sterben jedes Jahr an der Krankheit.
- Die Hauptursache ist eine langanhaltende Infektion mit humanen Papillomaviren (HPV).
- Gebärmutterhalskrebs tritt häufiger bei jüngeren und mittelalten Frauen auf. Fast die Hälfte der Erkrankungen wird bei Frauen unter 50 Jahren diagnostiziert; das mittlere Erkrankungsalter liegt bei etwa 53 Jahren.
- Eine vorbeugende Impfung gegen HPV sowie die Früherkennung und Behandlung von präkanzerösen Läsionen sind wirksame Strategien zur Vorbeugung von Gebärmutterhalskrebs.
- Die Neuerkrankungs- und Sterberaten in der Schweiz sind seit mehreren Jahrzehnten rückläufig und die Prognose ist vergleichsweise gut: Fünf Jahre nach der Diagnose leben rund 70 % der betroffenen Frauen im Vergleich zur allgemeinen Bevölkerung.

**Neuerkrankungen pro Jahr**

Frauen **~220**

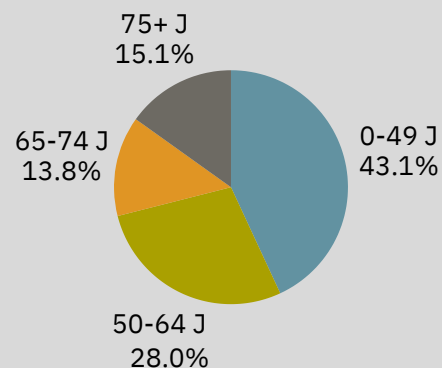
**Medianes Alter bei Diagnose**

Frauen **53**

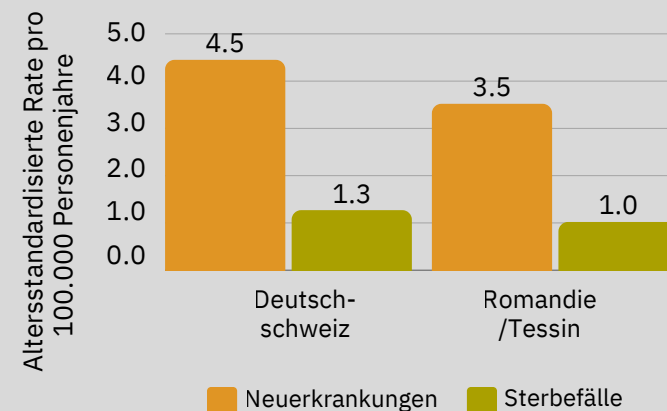
**Sterbefälle pro Jahr**

Frauen **~75**

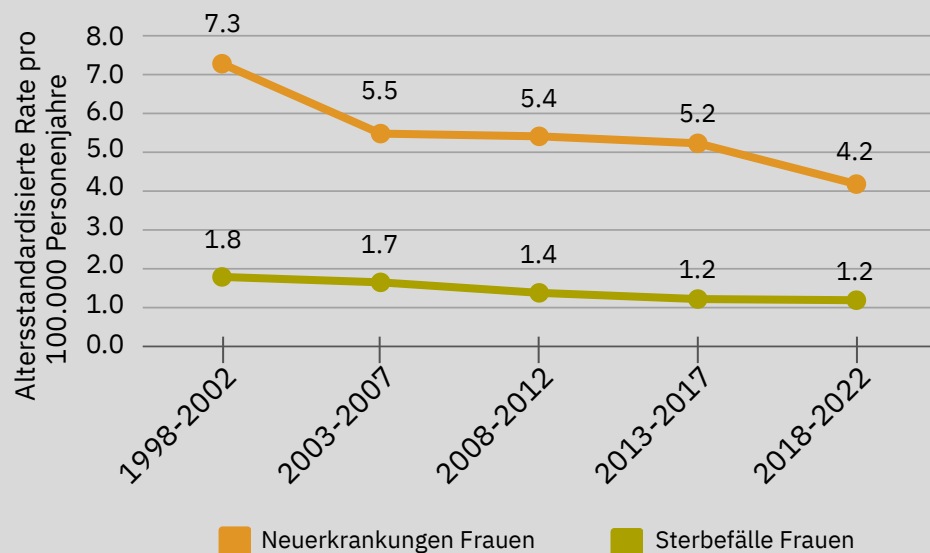
## Alter bei Diagnose



## Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Region



## Neuerkrankungs- und Sterberaten seit 1998



## Relative Fünf-Jahres-Überlebensrate seit 1998

